

Vereinszeitung der Sportfreunde Siegen für Freunde, Fans und Partner

SPORTFREUNDE

ECHO

SPORTFREUNDE
SIEGEN 1899

JUBILÄUMSAUSGABE

Sportfreunde
Siegen125
1899 2024
Jahre

5. SPIELTAG

Freitag, 06. September 2024, 19:30 Uhr



Sportfreunde Siegen

VS.



SG Finnentrop/Bamenohl

WESTFALENPOKAL

Dienstag, 10. September 2024, 19:30 Uhr



Sportfreunde Siegen

VS.



Türkspor Dortmund





Wir lieben Fussball.

Daher unterstützen wir als starker Finanzpartner in der Region die Sportfreunde, die Sportfreundinnen sowie die Jugendmannschaften und wünschen allen Teams eine erfolgreiche Saison **2023/2024**.
sparkasse-siegen.de

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Siegen

DAMIT WURDE ER AUF DEM PLATZ ZU ERWIN EISENFUSS.

„Und weil er heute nicht mehr ganz so gut auf den Beinen ist, begleite ich Erwin ins Stadion.“
Claudia B., Persönliche Betreuungskraft bei Home Instead

SCHÖN, SIE KENNEN ZU LERNEN und zu erfahren, wie wir als Seniorenbetreuung Ihnen einfach persönlicher helfen können.
BETREUUNGSDIENSTE WOLFGANG GOLLNICK
Tel. 0271 338828 -00 oder siegen@homeinstead.de
www.homeinstead.de/siegen

KOSTENÜBERNAHME DURCH
PFLEGEKASSE MÖGLICH

EINFACH PERSÖNLICHER: BETREUUNG ZUHAUSE UND AUSSER HAUS | GRUNDPFLEGE | DEMENZBETREUUNG

Jeder Betrieb von Home Instead ist unabhängig sowie selbstständig und wird eigenverantwortlich betrieben.

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Sponsoren, Unterstützer und Fans,

in diesem Jahr feiern die Sportfreunde Siegen ihr 125-jähriges Vereinsjubiläum. Der Verein wurde am 08. September 1899 ursprünglich als Abteilung des TV Jahn Siegen 1879 gegründet und hieß damals noch Fußballclub Jahn Siegen. Im Jahr 1923 erfolgte der Zusammenschluss mit dem Sportverein 07 Siegen. Seitdem trägt der Verein den Namen Sportfreunde Siegen von 1899 e.V.

Aus den 125 Jahren der Vereinsgeschichte können nur einige wenige Höhepunkte hier erwähnt werden. Die absoluten sportlichen Höhepunkte waren der Gewinn der Deutschen Fußball-Amateur-Meisterschaft 1955 in Wetzlar sowie der Aufstieg in die 2. Bundesliga im Jahre 2005.

Über den Verein hinaus haben zahlreiche Spieler den guten Fußball-Ruf Siegens transportiert und international ins Gespräch gebracht. Genannt werden soll Herbert Schäfer, der sowohl als Amateurnationalspieler als auch als A-Nationalspieler zweimal an den Olympischen Spielen teilgenommen hat. International haben Werner Rarrasch, Gerhard Neuser, Albert Kühn und Dieter Mietz den Verein vertreten. Für die jüngste Vergangenheit muss der Aufstiegsheld Patrick Helmes genannt werden. Der gestandene Bundesligaspieler war der letzte aktive Nationalspieler, der aus dem Verein Sportfreunde Siegen hervor gegangen ist. Zu erwähnen sind auch die sehr erfolgreichen Fußball Frauen, die u.a. mit Sylvia Neid und Silke Rottenberg hervorragende Fußballerinnen in ihren Reihen hatten.

Während der Verein heute nur noch aus der Fußballabteilung besteht, waren es vom Ende der vierziger Jahre bis in die siebziger Jahre die Leichtathleten der Sportfreunde, die zahlreiche Glanzlichter – namentlich der dreifache Olympiateilnehmer im Kugelstoßen Heinfried Birlenbach und Dieter Bogatzki der 1964 bei den Olympischen Spielen in Tokio bester Europäer im 800m Endlauf war – setzten.

Eingebettet ist das 125-jährige Vereinsjubiläum in die Feier-

lichkeiten der Stadt Siegen zum 800-jährigen Bestehen der Stadt.

Kann es einen schöneren Zusammenhang geben?

Das Jubiläumsbuch zum 100-jährigen Bestehen titelte einst:
FREUNDE FÜRS LEBEN

Dieses Motto ist auch heute noch aktuell und trifft für ganz viele Menschen in unserer Region und im Verein zu.

Einmal Sportfreunde, immer Sportfreunde!

Mit Vorfreude blicken wir auf die nächsten beiden Spiele unserer Herrenmannschaft!

Zu einem weiteren Flutlichtspiel erwarten wir unseren Nachbarn, die SG Finnentrop/Bamenohl. Die bisherigen Duelle in der Amateur Oberliga waren immer heiß umkämpfte Spiele und auch für heute ist Spannung vorhergesagt. Wir freuen uns auf viele Zuschauer aus dem Sauerland.

Wir hoffen, dass die drei Punkte im Leimbachstadion bleiben und der Mannschaft hoch motiviert in das am 10.09.2024 anstehende Spiel der 2. Westfalenpokalrunde gegen den Regionalligisten Türk Dortmund gehen kann. Ein interessanter Prüfstein für unsere Mannschaft!

Wir freuen uns auf dieses Duell. Wir hoffen, dass unsere Mannschaft in die 2. Westfalenpokalrunde einzieht.

Frank Weber

(Stellv. Vorsitzender)



**HIER FINDEN SIE
DAS SPORTFREUNDE-
ECHO ALS PDF**



IMPRESSUM

HERAUSGEBER:

Sportfreunde Siegen
von 1899 e.V.
Leimbachstraße 269
57074 Siegen

Tel.: 0271-250 10-0
Fax: 0271-25010-20
info@sportfreunde-siegen.de
www.sportfreunde-siegen.de

ANZEIGENLEITUNG:

Sportfreunde Siegen
(info@sportfreunde-siegen.de)

REDAKTION & SATZ:

Heike Langenbach

FOTOS:

Marco Bader

DRUCK:

Druckhaus Kay GmbH
kay - Print. Medien. Logistik.
Hagener Straße 121, 57223 Kreuztal
www.kay.de



kay

Print. Medien. Logistik.

Mit kay immer den richtigen Partner

Medienkompetenz aus einer Hand



Druckhaus Kay GmbH // Hagener Straße 121 // 57223 Kreuztal
+49 2732 5946-0 // info@kay.de // www.kay.de

Liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde,

mit dieser Anrede möchte ich alle Aktiven, alle Anhänger, Mitarbeiter und Sponsoren unserer Sportfreunde Siegen grüßen.

Seit 125 Jahren gibt es sie nun, die "Freunde", die im Leimbachtal und im Leimbachstadion ihre ständige Bleibe gefunden haben. Auch wenn man die Sportstätte vielleicht nicht mit den hochmodernen Arenen der Bundesligisten vergleichen kann, als Bürgermeister sage ich Ihnen mit jeder Menge Stolz: Das Leimbachstadion ist ein Aushängeschild und wird durchaus als echtes Schmuckkästchen von Fußball- und Sportliebhabern angesehen. Viele Fans von auswärts sagen nach einem Besuch hier: Ein richtig schönes Stadion habt ihr da in Siegen!

Entsprechend freut es mich, dass sich hier baulich einiges getan hat, um es noch ansehnlicher zu machen, ohne dass dabei der Charme dieser historischen Sportstätte verloren geht. Eine neue Bestuhlung der Tribüne, ein verbesserter Eingangsbereich – das alles macht den Stadionbesuch ein kleines Stückchen angenehmer. Und es geht weiter: Im Herbst soll der Kunstrasen ausgetauscht werden und für die dringend notwendige Sanierung der Umkleidekabinen der Jugendmannschaften ist eine Summe im sechsstelligen Bereich im nächsten Haushalt eingeplant. So stellen wir sicher, dass das Stadion nicht nur seinen traditionellen Charakter behält, sondern auch den Ansprüchen von heute gerecht wird.

Und Stadionbesucher gibt es ja wieder erfreulich viele im Jubiläumsjahr der Sportfreunde. 6500 Zuschauer in der Vorbereitung gegen den 1. FC Köln, rund 2800 zum Auftakt in die Oberliga-Saison. Man wolle wieder "ein Feuer entzünden" rund um die Begeisterung für die Sportfreunde Siegen, habe ich von den Verantwortlichen gelesen. Als erstes Fazit darf man sagen: Das ist gelungen!

Aber die Sportfreunde Siegen, im September 1899 ursprünglich als Abteilung des TV Jahn Siegen 1879 gegründet, sollte man nicht allein auf die erste Herrenmannschaft reduzieren. Sie ist zwar das sportliche Aushängeschild im Fußball. Aber die "Freunde", das sind mehr: Das ist Frauenfußball. Das ist Vereinsleben. Das ist Fankultur. Das ist Jugend, die unter dem Motto "School & Play" als Vereinbarkeit von Leistungssport und Bildung besonders gefördert wird.

Denn: Wir alle denken an glorreiche Namen und verdiente Spieler wie Norbert Dickel, Patrick Helmes, Florian Kringe, Peter Nemeth. An Uwe Helmes, Gerhard Neuser, Herbert Schäfer, Gerhard Scholtyschik. Sie alle haben ihre Spuren im Profifußball hinterlassen. Sie alle hatten ihre Wurzeln und ihre – nicht nur sportliche – Heimat hier, bei den Sportfreunden.

Mein Wunsch daher im Jubiläumsjahr: Lassen Sie uns gemeinsam daran arbeiten, Kindern und Jugendlichen die Freude am Fußball zu erhalten.

Und lassen Sie uns gemeinsam, hier im Leimbachstadion, wieder Fußballfeste feiern. Die Sportfreunde Siegen haben in der jüngeren Vergangenheit viel dafür getan, in der Region wieder eine verlässliche Größe zu werden. Danken wir es ihnen mit einem Stadionbesuch – und bringen vielleicht auch mal jemanden mit, der es bislang noch nicht so mit den "Freunden" hatte. Vielleicht werden ja echte Fans daraus.

Den Sportfreunden Siegen, allen Fans, Mitarbeitern und Sponsoren, wünsche ich weiter ein schönes Jubiläumsjahr und alles Gute für die Zukunft.

Ihr



Steffen Mues
Bürgermeister



Foto: Stadt Siegen

WIR BEGRÜßEN AM 06. SEPT. SG FINNENTROP/BAMENOHL



SCHUR!

WIR BEGRÜßEN AM 10. SEPT. TÜRKSPOR DORTMUND



Gegnervorstellung SG Finnentrop/Bamenohl

Die Mannschaft aus dem benachbarten Sauerland wurde ihrem Ruf auch am vergangenen Wochenende gerecht: In der Nachspielzeit gelang den Finnentropern gegen Rheine in einem weiteren torreichen Spiel der 3:2-Siegtreffer.

Nach drei gespielten Partien pendeln sie sich aktuell danke des ersten Sieges über dem Strich auf Rang 14 ein.

Auch die Spiele gegen die Sportfreunde waren zuletzt immer von Kurzweil geprägt (2:2/3:3); den letzten Sieg errangen die Krönchenkicker 2021 beim 2:3 in der Fremde. Insgesamt haben die Sportfreunde in der Statistik die Nase vorn (2/3/1, 13:12).

Am Jubiläumswochenende kann der Geschichte nun ein weiteres positives Kapitel hinzugefügt werden. Auf gehts, ihr Roten!

Herzlich Willkommen zurück im Leimbachstadion, SG Finnentrop/Bamenohl!

Gegnervorstellung Türkspor Dortmund

Die Elf von Coach Sebastian Tyralla ist trotz guter Ansätze noch nicht so richtig in der Regionalliga West angekommen und fing sich zuletzt eine herbe 1:6-Niederlage gegen RW Oberhausen ein.

Bereits gegen Duisburg war man beim 0:5 ohne Chance geblieben, hielt mit den anderen Gegnern allerdings gut mit und war bisweilen nah dran am ersten Dreier der Saison. Im Westfalenpokal ging man indes mit 7:1 locker am TuS Harpen vorbei und trifft nun in der zweiten Runde auf die Sportfreunde. Nach zwei Unentschieden in der Vorsaison (1:1/3:3) wird es erstmals einen Sieger in diesem Duell geben.

On to Runde 3!

Auf gehts, ihr Roten

Herzlich Willkommen im Leimbachstadion, Türkspor Dortmund!

SÄÄH MOH!

Die diesjährige Oberliga Westfalen ist klangvoll wie selten zuvor. In diesem Zusammenhang blickt das Echo ein wenig weiter hinter die Gästevorhänge und lugt zwischen den Gardinen der hiesigen Oberligisten. In dieser Ausgabe: Sebastian Tyrala, Trainer von Pokalgegner Türkspor Dortmund.

Der 36-jährige UEFA-A-Lizenz-Inhaber trainiert die Dortmunder seit Ende 2022 und feierte mit seiner Elf jüngst den Aufstieg in die Regionalliga West. Zeitgleich steht er montags für die Las Ligas Ladies in der Baller League an der Seitenlinie.

Schur Sebastian! Sääh moh: Seid ihr als klassen-höheres Team Favorit oder gelten die eigenen Pokalgesetze?

Nein, das kann ich so nicht unterschreiben. Viele der Jungs arbeiten und nehmen unter der Woche die lange Fahrt nach Siegen auf sich, wo mit den Sportfreunden ein Gegner wartet, der sehr gut in die Saison gestartet ist. Siegen hat eine gute Mannschaft und einen guten Trainer, ich sehe das Spiel auf Augenhöhe. In diesem Stadion unter Flutlicht und den vielen Zuschauern wird das eine enge Kiste.

Fünf Spiele ist die Saison in der Regionalliga lang, noch wartet ihr auf den ersten Dreier. Meist waren es knappe Kisten – seid ihr zufrieden mit der aktuellen Entwicklung?

Natürlich hätten wir gerne schon den ersten Dreier eingefahren. Wir sind aber auf einem ordentlichen Weg. Wir gehen nicht unter, sondern halten mit unseren Gegnern mit. Mit der Art und Weise, wie wir spielen, sind wir sehr zufrieden, wissen aber auch, dass wir Punkte einfahren müssen.

Es wird erstmals einen Sieger zwischen beiden Clubs geben, beide Spiele letztes Jahr endeten unentschieden 1:1/3:3. Sind Dir Szenen in lebhafter Erinnerung geblieben?

Das erste Spiel in der Oberliga nach unserem Aufstieg direkt im Leimbachstadion zu spielen, das war schon etwas Besonderes. Richtig gut erinnere ich den Freistoß von Scheld aus dem Rückspiel. Der Ball zum 3:3 in der Nachspielzeit tat schon weh. Mit diesen potenziell zwei Punkten mehr hätte es eventuell sogar für die Meisterschaft und DFB-Pokal-Teilnahme gereicht. Es war sehr ärgerlich, aber ein wunderschöner Treffer.

Du coachst zusätzlich die Las Ligas Ladies in der Baller League. Gibt es Ansätze, die sich beidseitig übertragen lassen und das Training inspirieren?

Nein, nein. Das sind zwei völlig unterschiedliche Paar Schuhe. Die Baller League ist eine schöne Sache, aber da nehme ich nichts Relevantes mit in unseren normalen Trainingsbetrieb.

NEHRBAUER-ELF HÄLT DIE WESTE NACH DOMINANTER VORSTELLUNG GEGEN BÖVINGHAUSEN WEISS



Die Sportfreunde Siegen gewinnen ihr Heimspiel am Samstagnachmittag (24.08.) vor der tollen Kulisse von 1675 Zuschauern verdient 3:0 (1:0) gegen den TuS Bövinghausen und feiern einen nie gefährdeten dritten Sieg im dritten Spiel. Vergebene Chancen verhindern ein noch deutlicheres Ergebnis.

Nach der Verletzung von Stürmer Cagatay Kader nahm Coach Thorsten Nehrbauer insgesamt vier Änderung an seiner Startelf für das Spiel gegen den Dortmunder Stadtteilverein vor: Danielle Werlein, Lars Schardt, Jannik Krämer und André Dej rotierten in die Startformation; Leon Pursian, Markus Pazurek und Gigi Mavroudis nahmen zunächst auf der Bank Platz, auf der sich auch Neuzugang Yannick Debrah einfand.

Unter der sengenden Siegerländer Sonne, das Thermometer kratzte an der 30 Grad-Marke, brauchten beide Mannschaften ein paar Minuten, um sich zurechtzufinden. Lange Bälle hüben wie drüben gingen unberührt ins Aus. Das Spiel fand dabei auch zu dieser Zeit vornehmlich in der Hälfte der Gäste statt, die Sportfreunde ließen auf die Lücke wartend Ball und Gegner laufen. Den ersten Abschluss nahm sich Arthur Tomas nach einer knappen Viertelstunde, zuvor war Rikuhei Nabesaka von Flo Mayer in Szene gesetzt worden (13.). Zwei Zeigerumdrehungen später ließ Derrick Kyere, der mit Mbuku Katz und Maus spielte, nicht von seinem Gegner ab und gewann den Ball nahe der Grundlinie; seine scharfe Hereingabe verpasste Danielle Werlein in der Mitte um Haaresbreite (15.).

Zeitweise befanden sich alle Sportfreunde in der gegnerischen Hälfte, die Innenverteidigung um Jubes Ticha und Mayer gaben dabei immer wieder selbst offensive Impulse. Die Nehrbauer-Elf kombinierte sich bisweilen gefällig durch die Reihen der Gäste, wurde dabei aber zu selten zwingend und spielte in manchen Situationen zu kompliziert. Nach einer

guten halben Stunde war es dann passenderweise ein Abwehrbein des TuS, das beinahe für die Führung der Siegerer gesorgt hätte: Nabesaka brachte die Murre von der rechten Seite scharf in die Box, wo das Leder vom Verteidigerbein gefährlich in Richtung des eigenen Tores kullerte, letztlich aber noch geklärt werden konnte (34.). Nur Momente später ließ André Dej einen Distanzhammer ab und zwang Gästekeeper Oberwahrenbrock zur Parade (35.).

Dej belohnt Powerplay

Inmitten dieses kleinen Powerplays hinein dann auch mal die Gäste vorne, mit viel Kleinklein und Ping Pong im Strafraum von Sportfreunde-Keeper André Weis. Gleich zwei Spieler des TuS gingen nacheinander zu Boden, Schiedsrichter Dr. Benkhoff ließ laufen (36.). Während in der Folge ein direkter Freistoß von Kapitän Mats Scheld noch neben das Tor flog, machte es Dej nur Sekunden später genauer und schlenzte die Kugel nach Zuspiel von Kyere überlegt in die rechte untere Ecke (41.). Die Dose war noch vor der Halbzeit geöffnet – und die Nehrbauer-Elf wollte mehr. Scheld löffelte eine Freistoßflanke – die Sportfreunde mussten viele Fouls an diesem Nachmittag nehmen – in die Box zu Jannik Krämer, der den Ball nicht mehr entscheiden drücken konnte (45.); mit dem Pausenpfiff behielt Oberwahrenbrock beim strammen Schuss Werleins sehenswert die Oberhand.

Mit Wiederanpfiff wechselten die Gäste aus Dortmund doppelt und mussten nur Sekunden zurück in der Partie ein drittes Mal tauschen. Inan hatte sich im ersten Zeitkampf verletzt und konnte die Partie nicht fortführen. Die Krönchenkicker spielten unverändert – sowohl personell als auch den Stil selbst betreffend – weiter und hatten durch Nabesaka, der sich aus größerer Entfernung ein Herz fasste, die nächste gute Gelegenheit (53.). Während die Gäste eine Antwort auf den Rückstand schuldig blieben, marschierten die Sportfreunde weiter nach vorne: Kyere tankte sich auf der linken Seite erneut durch und wurde im Vollsprint im Strafraum gelegt, auch in dieser Situation blieb Dr. Benkhoffs Pfeife stumm (58.). Nachfolgend wechselte Nehrbauer das erste Mal und verhalf Neuzugang Yannick Debrah zu seinem Debüt für die Krönchenstädter (59.).

Scheld mit Ruhepuls, Schardt gedankenschnell

Auch die folgende Szene sollte Kyere gehören: Wieder wurde die Nummer 11 auf dem linken Flügel gesucht und gefunden, erneut ging er mit viel Dynamik an seinem Gegenspieler vorbei und konnte ebenso erneut nur durch ein Foulspiel gestoppt werden – Elfmeter. Ruhende Bälle sind Chefsache im Siegerland, der Kapitän legte sich die Murre zurecht, guckte Oberwahrenbrock aus, schob das Leder staubtrocken ins linke Eck (64.) und holte sich wenige Minuten später den verdienten Applaus der knapp 1700 Zuschauer ab (70.). Die Entscheidung sollte nur wenige Augenblicke darauf folgen: Nach herbem Ballverlust der Gäste ergatterte sich Debrah den Ball und gab weiter in die Gasse zum einlaufenden Lars Schardt, der den Ball am heraus eilenden Oberwahrenbrock in die Maschen spitzelte (71.). Sekunden später verpasste der Angreifer sein zweites Tor mit der nächsten Aktion, der Ball strich am rechten Pfosten vorbei.

Für die letzte Viertelstunde brachte Nehrbauer die Youngster Justin Adozi und Leon Pursian auf das sonnengeschwängerte Leimbachgrün. Der eingewechselte Adozi zeigte sich hernach gleich mal artistisch an der Sechzehnerlinie, bekam aber keinen Druck mehr auf das Spielgerät (79.). Den zweiten Versuch wenige Minuten vor dem Spielende vereitelte der starke Keeper des TuS mit einer guten Parade (86.). Unter den Augen des ebenfalls noch ins Spiel gekommenen Tobi Filipzik hatten die Zuschauer dann noch zwei Mal den Jubelschrei auf den Lippen: Zunächst verpasste Debrah mit seinem Schuss aus kurzer Entfernung das vierte Tor (88.). Den Schlusspunkt setzte Georgios Mavroudis, der in der Mitte mustergültig von Pursian bedient wurde und den Ball aus kürzester Distanz am leeren Tor vorbei bugsiierte (90.).

Den Ball hatten 1675 Zuschauer bereits drin gesehen, doch tat die vergebene Chance der Stimmung des Siegerer Anhangs keinen Abbruch. Durch den nie gefährdeten 3:0-Erfolg über den TuS Bövinghausen erklimmen die Sportfreunde zunächst die Tabellenspitze der Oberliga Westfalen.

Match Facts

Sportfreunde Siegen – TuS Bövinghausen 3:0 (1:0)

Torschützen: 1:0 Dej (41.), 2:0 Scheld (64., FE), 3:0 Schardt (71.)

Sportfreunde Siegen: Weis, Tomas, Werlein (59. Debrah), Scheld (70. Mavroudis), Kyere (77. Pursian), Krämer, Schardt (77. Adozi), Dej, Ticha, Nabesaka, Mayer (84. Filipzik)

Schiedsrichter: Dr. Marcel Benkhoff, Christian Liedtke, Patrick Schwabe

Zuschauer: 1675

VIER AUS VIER: SPORTFREUNDE GEWINNEN IN CLARHOLZ



Der Sch-Sch-Zug rollt durch Clarholz: Die Sportfreunde Siegen nehmen nach Treffern von Lars Schardt und Mats Scheld auch die Hürde Victoria Clarholz und gewinnen ihr Auswärtsspiel am Sonntagnachmittag (01.09.) nach einer starken zweiten Hälfte verdient mit 2:0 (1:0).

Beide Mannschaften brauchten ein wenig, um sich mit den Temperaturen auf dem engen Geläuf in Clarholz anzufreunden. Die Gastgeber zeigten sich dabei ein bisschen aktiver auf dem Feld, die größte Hitze aber wurde von oben generiert. Die erste Annäherung an das gegnerische Tor verbuchte Leon Pursian, der für Daniele Werlein in der Startformation stand, nach einer runden Viertelstunde.

Wenig später versuchte es auch Flügelmann Kyere, der in seiner unnachahmlichen Manier von rechts nach innen zog und abfeuerte, das Spielgerät aber zu mittig gen Clarholzener Tor brachte (20.). Die Nehrbauer-Elf, sie tat sich erneut schwer gegen eine ungemütliche und kampfstärke Victoria. Es entwickelte sich ein typisches 0:0-Spiel, ehe Schiri Dr. Roedig zur ersten Trinkpause bat.

Umkämpfte Partie

Kurz vor dem Seitenwechsel dann noch einmal Freistoß für die Sportfreunde, Kapitän Mats Scheld nahm sich des Balles an und löffelte ihn an den Fünfer zu Flo Mayer, der den Ball und die potenzielle Führung nur um Zentimeter verpasste (41.). So ging es nach 45 Minuten torlos in die Kabinen.

Zurück auf dem Feld machte Mayer gleich wieder von sich Reden, wenn auch diesmal auf der anderen Seite: Der Verteidiger mit einer kleinen Kerze, die Schlussmann Weis nicht in Verlegenheit brachte (48.). Schnell fiel auf, dass der

Kick auf dem Rasen munterer wurde: Kyere zog ein weiteres Mal von rechts nach innen und zielte nur knapp am Kasten von Hahne vorbei (49.). Auf der Gegenseite zappelte der Ball im direkten Gegenzug zwar im Netz. Das Gespann hatte zuvor jedoch auf Abseits entschieden (50.).

Patschus Zuckerpass auf Schardt bringt die Führung

Nach gut zehn Minuten im zweiten Durchgang wechselte Coach Thorsten Nehrbauser das erste Mal und brachte in Markus Pazurek und Georgios Mavroudis für Jannik Krämer und André Dej zwei frische Kräfte für die Zentrale. Der eingewechselte Patschu war es dann, der Lars Schardt mustergütig in die Gasse schickte. Schardt zog den Turbo an und blieb vor der Hütte cool, sein Schuss in die linke Ecke bedeutete die Führung für die Krönchenkicker (58.). Nachdem wenig später Yannick Debrah für Kyere ins Spiel gekommen war, verpassten es die Sportfreunde nach einer zweiten Trinkpause, schnell nachzulegen: Pursdian bat zum Tanz und gab weiter zu Schardt, der den Ball über Hahne chippen wollte und dabei scheiterte. Der Nachsendeantrag landete bei Scheld, dessen Schuss aus rund 17 Metern über das Tor flog (67.).

Es spielten fortan nur noch die Sportfreunde, die über die rechte Seite und über Schardt zum Konter ansetzten. Die Nummer 19 sah Debrah in der Mitte einlaufen und spielte ab; der Neuzugang bekam jedoch keinen Druck mehr hinter die Pille (74.). Kurze Zeit später hatte Schardt Feierabend – und die Siegerner Elfmeter. Debrah war regelwidrig gestoppt worden. Kapitän Scheld legte sich die Murren zurecht und wuchtete sie humorlos in die linke Ecke, in die auch Hahne unterwegs gewesen war. Der Schuss war allerdings zu platziert (81.). Nehrbauser brachte hernach noch Malik Hodroj für Pursdian auf den Rasen, der mitverfolgte, wie Scheld sich nochmal aus der Distanz ein Herz fasste, den Ball aber nicht satt genug traf und einen schmerzhaften Krampf davon trug (90.). Zuvor hatte Patschu einen Freistoß über das gegnerische Tor gehoben (87.).

Weil die letzte vielversprechende Aktion den Sportfreunden wegen eines Offensivfouls Werleins abgepfiffen wurde, endet die Partie unter dem Strich verdient mit 2:0 für die Sportfreunde Siegen, die damit vier Siege aus den ersten vier Ligapartien holen und weiterhin Spitzenreiter der Oberliga Westfalen bleiben. Heute erwarten die Krönchenkicker am Jubiläumswochenende den regionalen Rivalen SG Finnentrop/Bamenohl im Leimbachstadion.

Match Facts

Victoria Clarholz – Sportfreunde Siegen 0:3 (0:0)

Torschützen: 0:1 Schardt (58.), 0:2 Scheld (81., FE)

Sportfreunde Siegen: Weis, Tomas, Pursdian (86. Hodroj), Scheld, Kyere (64. Debrah), Krämer (54. Mavroudis), Schardt (76. Werlein), Dej (54. Pazurek), Ticha, Nabesaka, Mayer

Schiedsrichter: Dr. Philip Roedig, Jonathan Wlotzka, Philipp Hagemann





Beschützen. Bewegen. Bewahren.

Als einziges Krematorium in Deutschland haben wir eine eigene zeremonielle Begleitung, der Feuerbestattung, entwickelt. Wir führen unsere Zeremonie der Feuerbestattung für jeden Verstorbenen durch.

Sie als Angehörige erhalten von uns ein einmaliges und exklusives Erinnerungsstück, das die bisherige Anonymität einer Feuerbestattung aufheben möchte. Gerne können Sie an der Feuerbestattung Ihres Angehörigen teilnehmen und Ihre Wünsche und Vorstellungen in die Zeremonie einbringen.

Darüber hinaus bieten wir Ihnen die Möglichkeit einer individuell gestalteten Aufbahrung, sowie weitere Möglichkeiten der Nutzung unseres Trauerraumes.

Lassen Sie sich von dem Bestatter ihres Vertrauens umfassend beraten.



Krematorium Siegen • Frankfurter Str.201 • 57074 Siegen • 0271-2502882
www.krematorium-siegen.de



Wir machen
es uns zur Aufgabe,
Ihre Gruppenreise
zu einem Erlebnis
zu gestalten!

IHR VEREIN.

IHR REISEERLEBNIS. UNSER SERVICE.

Ihre Reisepartner der **WERNGroup**

0271 3181 4059

www.57bus.de

info@57bus.de

Aktiv_Umweltschutz_betreiben

nachhaltig_arbeiten

Ausbildung
bei Lindenschmidt

Ausbildungsberufe (m/w/d)

- Berufskraftfahrer
- Kfz-Mechatroniker
- Chemikant
- Chemielaborant
- Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft
- Industriekaufmann

Duales Studium

- Umweltingenieurwissenschaften
Bachelor of Engineering

Mehr Infos:



**UMWELTSERVICE
LINDENSCHMIDT**

Krombacher Straße 42-46
57223 Kreuztal-Krombach
Telefon (027 32) 8 88-0

ausbildung.lindenschmidt.de



GEMEINSAM SIND WIR NOCH STÄRKER



SPORTFREUNDE
SIEGEN 1899



SMD

Ihre Sanierungs- und Handwerkspartner
in allen Bereichen, steht's nach unserem Versprechen:

ALLES. DIREKT. GEREGLT.

info@pietaet-siegen.de • pietaet-siegen.de



FUSSBALL VERBINDET.
TRADITION AUCH.

Wir unterstützen
die Sportfreunde.

pietät siegen
BEERDIGUNGSIONSTITUT
seit 1871 bewährt, bekannt im Siegerland

Alte Poststraße 21 • Siegen

☎ 0271 52 00 9

Rathausstraße 5 • Wilnsdorf

☎ 02739 47 72 07



ANMUTIG WIE EIN LÖWE
IN DER SAVANNE

KRÜGERRAND

Die älteste, bekannteste und zugleich weit verbreitetste
Anlagemünze der Welt



Erhältlich in
gold, silber &
platin

MP Edelmetalle GmbH Tel. 0 27 53 / 507 75 0 E-Mail service@mp-edelmetalle.de
Fax 0 27 53 / 507 75 55 Web www.mp-edelmetalle.de
Filiale Siegen - Freudenberger Str. 451 - 57072 Siegen

SCHLOSSBERG
WERBUNG

**TREFFSICHER
ZUM ERFOLG.**

Setzen Sie auf Sieg – vertrauen Sie auf unsere Leistung!

1:0

Jetzt Kontakt aufnehmen:

Schlossberg Werbung GmbH
Krottorfer Str. 31 • 57258 Freudenberg

☎ 02734 4359612 schlossberg-werbung.de



CROWDFUNDING-PROJEKT BEI DER VOLKSBANK SÜDWESTFALEN

Crowdfunding-Projekt bei der Volksbank Südwestfalen für den Kunstrasen

Für jeden Spender spendet die Volksbank zusätzlich 5 €.

Das Projekt läuft bis zum 24.11.24. Sollte bis dahin die Zielsumme von 20.000 € erreicht werden, erhalten wir von der Volksbank zusätzlich 10% von den 20.000 €, sprich 2.000 €!!



**SPORTFREUNDE
SIEGEN**

**CROWDFUNDING-AKTION
FÜR UNSEREN NACHWUCHS**

**RAN AN DEN
„RASEN“**

Bild: Rene Traut

Gemeinsam zum neuen Spielfeld!

NEUER KUNSTRASENPLATZ MIT MEHR TRAININGSMÖGLICHKEITEN FÜR UNSERE KRÖNCHENKICKER!

Wir investieren in den Nachwuchs!
Mit einem Eigenanteil von ca. 60.000 € erneuern wir unseren Kunstrasenplatz und erweitern diesen um zwei neue Kleinspielfelder und setzen dabei auf die neuesten Anforderungen im Bereich Nachhaltigkeit und Spielkomfort.

Der neue Kunstrasen...

- ... richtet sich nach dem neuesten FIFA-Qualitätskonzept und den DFB-Durchführungsbestimmungen
- ... ist geeignet für die Teilnahme an der Junioren-Bundesliga
- ... ist mit Kork ausgestattet und minimiert das Verletzungsrisiko
- ... schafft zusätzliche Flächen für moderne und abwechslungsreiche Trainingsmöglichkeiten

Zu Beginn der Herbstferien starten die Bauarbeiten.

Seien Sie dabei und unterstützen Sie unseren Verein auf dem Weg zu besseren Trainings- und Spielbedingungen!

JETZT SCANNEN

FÜR MEHR INFORMATIONEN ZUR
CROWDFUNDING-AKTION



EIN FANBEAUFTRAGTER IN DER OBERLIGA?

Hallo Sportfreundefans!

Inzwischen ist es fünfzehn Jahre her, seit ich Fanbeauftragter der Sportfreunde Siegen geworden bin. Der Anlass war dramatisch und traurig genug. Am 8. Mai 2009, anlässlich eines Abendspiels gegen die SG Wattenscheid 09, kam es rings um das Leimbachstadion zu schweren Ausschreitungen zwischen Fans und Polizei. Es gab Verletzte auf beiden Seiten und viele Festnahmen mit darauf folgenden Strafanzeigen und Stadionverboten.

Damals hieß es „in Siegen ist jede Art von Fanarbeit gescheitert“. Gleichzeitig trat man an mich heran und sagte mir „du musst es jetzt machen“. Auf eine offizielle Ernennung wurde verzichtet, man war einfach nur froh, dass jemand diese Aufgabe übernahm.

Seither ist viel Zeit vergangen. Die NRW-Liga, in der die Sportfreunde Siegen damals spielten, ist längst Geschichte. Ebenso leider die erfolgreiche Zeit in der Regionalliga West, als die Sportfreunde mit Vereinen wie Alemannia Aachen, Rot-Weiss Essen oder Fortuna Köln auf Augenhöhe spielten.

In den letzten Jahren ist es ruhiger geworden. Seit sieben Jahren treten wir inzwischen in der Oberliga Westfalen an. Und trotz dieser langen Zeit haben die Sportfreunde immer noch eine aktive Fanszene, welche den Verein in den Heimspielen lautstark unterstützt und ebenso auswärts zahlreich anreist. Dies bedeutet weiterhin Planung und Organisation, um etwa auch Auswärtsspiele bei problematischen Gegnern wie vor einer Woche Rot-Weiß Ahlen, möglichst störungsfrei durchführen zu können. Immer noch ist ein Ansprechpartner für die Interessen der Fans und Zuschauer gefragt, ebenso wie ein Vermittler zwischen Szene und Verein, wenn es zu Problemen kommt.

Sollte sich der aktuelle Eindruck bestätigen, dass die Sportfreunde wieder von einem viel größeren Umfeld getragen werden, und sollte sogar der Wiederaufstieg in die Regionalliga West gelingen, wird das Aufgabenfeld auch für mich wieder größer werden. Doch nehme ich dies gern in Kauf, wenn der erfolgreich eingeschlagene Weg des Vereins fortgesetzt werden sollte. Wenn Ihr als Fans Anliegen an den Verein habt, bin ich weiterhin für Euch da.

Nodda,

Euer Uwe



VON STADIONZEITSCHRIFTEN...

Das Sportfreunde-Echo ist seit Jahrzehnten die Stadionzeitschrift im Leimbachstadion und liefert alle Informationen zum anstehenden Spiel und die neuesten Ereignisse im Sportfreunde-Kosmos. Und natürlich ist es für viele ein absolutes Sammel-Objekt und hat in seiner Geschichte so einige Layout-Veränderungen durchgemacht. Hier eine kleine Auswahl:



...FANZINES UND BÜCHERN

Neben der Stadionzeitschrift gab es auch immer wieder aus der Fanszene selbstgestaltete Fanzines. Egal ob „Lälles“ oder „Leimbachtaler“, auch hier zeigt sich wieder das große Engagement und der Enthusiasmus rund um die Krönchenkicker. Dieser mündet sogar manchmal in der Veröffentlichung eines ganzen Buches wie bspw. zum 100-jährigen Jubiläum unter dem Titel „Freunde fürs Leben. 100 Jahre Sportfreunde Siegen“ von Karl Heinz Hof und Jost-Reiner Georg oder das 2012 veröffentlichte Werk „Von Aufstieg zu Aufstieg: 16 Jahre Sportfreunde Siegen“ von Uwe Kölsch, Jan-Kristian Jessen, Tina Treude und Stefan Langnickel.



DIE SPORTFREUNDE UND DAS EHRENAMT

Schon immer war und ist die Geschichte der Krönchenkicker aus dem Leimbachtal eng mit dem Thema Ehrenamt verbunden. Leidenschaft, Herzblut und Hingabe für IHREN Verein sind dabei die Hauptgründe für den teilweise jahrzehntelangen Einsatz und das Aufopfern der eigenen Freizeit. Die Belohnung: oft bereits kleine Erfolge, abgeschlossene Projekte und nicht zuletzt sportliche Highlights wie Aufstiege und hart umkämpfte Siege ihres Teams. Denn unsere Ehrenamtler halten unseren Mannschaften von der Jugend bis zur Oberliga den Rücken frei und schaffen so optimale Rahmenbedingungen.

Und auch im Jubiläumsjahr können sich die Sportfreunde wieder auf einen breiten Pool an ehrenamtlichen Unterstützern verlassen, die mit ihrer unerlässlichen Arbeit und größtem Engagement den Verein bei den unzähligen großen und kleinen Aufgaben supporten. Angefangen beim Vorstand über die Hilfe bei der Erstellung der Stadionzeitschrift und etlichen Inhalten für die Homepage bis hin zum reibungslosen Ablauf an den Spieltagen vom Einlass über den Getränkeverkauf bis hin zur Betreuung der Einlaufkinder und Arbeit im Fanshop – alle Themenfelder hier im Detail aufzuzählen würde den Rahmen sprengen. Dafür kann sich der Verein nur bedanken!

Wenn du jetzt Lust bekommen hast, ebenfalls als Ehrenamtler deine Sportfreunde zu unterstützen, dann melde dich einfach per E-Mail an info@sportfreunde-siegen.de mit ein paar Infos zu dir und deinem möglichen Einsatzbereich und wir finden bestimmt spannende Projekte für dich!

Wir freuen uns auf eure Nachricht!



Magolves: Mike Keiner



Karin Stockhorst



Marketing: Rouven Soyka



Elektriker-Crew



Echo: Heike Langenbach



Media-Team: Kevin Wagener



Betreuer: Roland Mucha



Hausmeister: Roman Loyak

Unsere Mannschaft



TOR



ABWEHR



MITTELFELD



ANGRIFF



ANGRIFF



Trainer und Funktionsteam

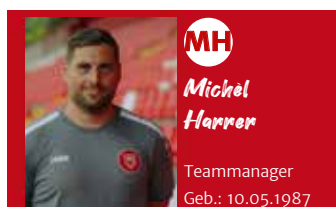
TRAINER



FUNKTIONSTEAM



TEAMMANAGER



Fotos: Marco Bader



SPIELTAGE

HIER FINDEN SIE
DIE AKTUELLE
TABELLE



5. Spieltag Oberliga Westfalen Saison 2024/25

Sportfreunde Siegen	SG Finnentrop/Bamenohl	06.09.
SV Schermbeck 2020	SV Lippstadt 08	06.09.
Preußen Münster II	1. FC Gievenbeck	07.09.
Concordia Wiemelhausen	Rot Weiss Ahlen	08.09.
SpVgg Vreden	TuS Bövinghausen	08.09.
FC Eintracht Rheine	SG Wattenscheid 09	08.09.
SpVgg Erkenschwick	SV Westfalia Rhynern	08.09.
TuS Ennepetal	TSV Victoria Clarholz	08.09.
SC Verl II	VFL Bochum II	08.09.

7. Spieltag Oberliga Westfalen Saison 2024/25

Sportfreunde Siegen	ASC 09 Dortmund	20.09.
SV Schermbeck 2020	TuS Bövinghausen	22.09.
Concordia Wiemelhausen	TSV Victoria Clarholz	22.09.
SpVgg Vreden	SG Finnentrop/Bamenohl	22.09.
SV Westfalia Rhynern	1. FC Gievenbeck	22.09.
Preußen Münster II	SV Lippstadt 08	22.09.
SpVgg Erkenschwick	VFL Bochum II	22.09.
TuS Ennepetal	SG Wattenscheid 09	22.09.
SC Verl II	Rot Weiss Ahlen	22.09.

6. Spieltag Oberliga Westfalen Saison 2024/25

Rot Weiss Ahlen	SV Schermbeck 2020	13.09.
SV Lippstadt 08	SC Verl II	13.09.
Sportfreunde Siegen	SG Wattenscheid 09	14.09.
1. FC Gievenbeck	SpVgg Erkenschwick	15.09.
TSV Victoria Clarholz	SpVgg Vreden	15.09.
TuS Bövinghausen	Concordia Wiemelhausen	15.09.
VFL Bochum II	Preußen Münster II	15.09.
ASC 09 Dortmund	FC Eintracht Rheine	15.09.
SG Finnentrop/Bamenohl	TuS Ennepetal	15.09.

8. Spieltag Oberliga Westfalen Saison 2024/25

TSV Victoria Clarholz	SV Schermbeck 2020	29.09.
TuS Bövinghausen	SC Verl II	29.09.
Rot Weiss Ahlen	Preußen Münster II	29.09.
SV Lippstadt 08	SpVgg Erkenschwick	29.09.
VFL Bochum II	SV Westfalia Rhynern	29.09.
FC Eintracht Rheine	Sportfreunde Siegen	29.09.
ASC 09 Dortmund	TuS Ennepetal	29.09.
SG Wattenscheid 09	SpVgg Vreden	29.09.
SG Finnentrop/Bamenohl	Concordia Wiemelhausen	29.09.

DIE GESCHICHTE

Das 125-jährige Jubiläum der Sportfreunde wollen wir an dieser Stelle zum Anlass nehmen Euch auch einen kleinen, zeitlichen Abriss über die Geschichte der Fankultur bei den Sportfreunden zu geben.

Die Fanszene der Sportfreunde Siegen hat, ähnlich wie der Verein, eine lange und facettenreiche Geschichte, die sich über mehrere Jahrzehnte erstreckt. Aus den Zeiten vor den beiden Weltkriegen ist leider nicht viel dazu überliefert, wie es damals auf den Rängen und im Stadion zuging. Die ersten Bilder und Aussagen von Zeitzeugen, die sich auch auf die Unterstützung der Sportfreunde-Fans beziehen, datieren aus den 1950er Jahren. In dieser Zeit gab es immer wieder Jugendliche, die es sich zur Aufgabe machten, die Sportfreunde bei den Heimspielen lautstark und originell zu unterstützen. Insbesondere nach dem Gewinn der deutschen Amateurmeisterschaft 1955 erlebten die Sportfreunde, welche damals noch auf dem Stadtplatz auf der Schemscheid spielten, einen wahren Hype in der Stadt.



1955 in Wetzlar

So kam es von Anfang der 50er bis zum Ende der 70er Jahre immer wieder dazu, dass die Mannschaft für damalige Verhältnisse lautstark und enthusiastisch unterstützt wurde. Der Support lief damals natürlich eher unorganisiert und oftmals aus einer Bierlaune heraus ab, den Zeitzeugen nach war es allerdings oftmals wirklich laut und die Gegner teils sehr beeindruckt von der Kulisse.

Die Ursprünge der organisierten Unterstützung für den Verein reichen bis in die späten 1970er Jahre zurück, als der erste Fanclub, die „Leimbach Löwen“, im Jahr 1978 gegründet wurde. Dieser Fanclub organisierte in Zusammenarbeit mit dem Verein auch erstmalig Busfahrten zu Auswärtsspielen und unterstützte die Mannschaft aktiv und lautstark bei ihren Spielen. Die „Leimbach Löwen“ legten damals also den Grundstein für eine lebendige Fankultur in Siegen. Vom Stil her glich die Gruppe damals ein wenig den heute teils noch bekannten „Kutten“, typischerweise

zu erkennen an den namensgebenden Kutten mit diversen Aufnähern. Bemerkenswert aus heutiger Sicht ist auch, dass die „Leimbach Löwen“ damals in Zusammenarbeit mit dem Verein das damalige Stadionmagazin „Leimbach Echo“ herausbrachten. Die Ausarbeitung wurde mittels Schreibmaschine oftmals kurz vor knapp im alten Vereinsheim „Gasthof Fischer“ zusammengeschrieben. Nachdem der Erfolg in der Oberliga ausblieb und der bittere Abstieg in die Verbandsliga folgte, lösten sich die „Leimbach Löwen“ auf.

In den folgenden Jahren, bis zum Ende der 80er Jahre, waren oftmals nur wenige lautstarke, jugendliche Fans zugegen, welche sich immer auf der Mitte der Gegengerade trafen. Fanpotenzial war allerdings auch damals schon gegeben. Beim Aufstiegsspiel gegen Sölde waren beispielsweise fast 3.000 Sportfreunde-Fans im Lüdenscheider Nattenbergstadion zugegen. Nach dem sofortigen Abstieg in der folgenden Saison sank die Zuschauerzahl allerdings auch schnell wieder und es kam zu einer bis heute nicht unterbotenen Negativkulisse von 400 Zuschauern beim Heimspiel gegen Rot-Weiß Unna. Ende der 80er folgte nach Auseinandersetzungen mit gegnerischen Fans auf der Gegengerade beim Spiel gegen Westfalia Herne, auf Wunsch von Vorstand und Polizei, der Umzug der aktiven Fans auf die Haupttribüne.



1994 in Ahlen

Zu Beginn der 1990er Jahre erlebte die Fanszene schließlich einen Aufschwung, als verschiedene Gruppierungen die Tribünen belebten. Diese Gruppen, welche keine Fanclubs, sondern eher lose Zusammenschlüsse von Personengruppen waren, zeichneten sich durch ihre lautstarke Unterstützung und kreativen Aktionen aus, standen aber auch oft im Konflikt mit den Sicherheitsbehörden und der Ver-

DER FANSZENE

einsleitung, insbesondere wenn es um Themen wie Pyrotechnik und das Verhalten bei Auswärtsspielen ging. Auch untereinander war man sich aufgrund gegenseitiger Vorwürfe zur Art des Supports und teils auch aus politischen Meinungsverschiedenheiten damals nicht besonders Grün. Am Ende eines längeren Konflikts gründeten sich aus den verschiedenen Strömungen zwei Fanclubs. Zum einen die „Siegener Bären“ und zum anderen der „Fanclub Fairplay“.



1995 in Koblenz

Mit dem sportlichen Erfolg der 90er Jahre stieg auch die Anzahl an supportwilligen Personen in den jeweiligen Fanblöcken schnell an. So hatte der „Fanclub Fairplay“ innerhalb von zwei Jahren bereits über 200 Mitglieder, während die „Siegener Bären“ ebenfalls einen starken Mitgliederanstieg zu verzeichnen hatten und sich durch Stil und Verhalten eher der Hooligan-Kultur der 90er Jahre zugehörig zeigten.

Ende der 90er Jahre sprang dann der Funke der italienischen Ultrakultur, welcher sich nach und nach in Deutschland ausbreitete, erstmals ins Siegerland über. Erste aktive Ultragruppe waren damals die „Outsiders Siegerland“, welche sich 1998 gründeten. Die Fahne mit der Aufschrift „OS98“ hängt noch heute bei vielen Sportfreundes-Spielen. Im Jahr 2000 wurde mit der „Brigada Siegena“ eine weitere, reine Ultragruppe gegründet, welche im nächsten Jahrzehnt die Fanlandschaft im Sportfreunde-Umfeld prägen sollte. Relativ blauäugig machte die Gruppe ihre ersten Gehversuche und entwickelte aus heutiger Sicht eher einfach gehaltene Choreos, welche damals, aufgrund von fehlender Erfahrung, sehr viel Geschick und Innovation erforderten. Auch Rauch durfte damals nicht fehlen. Anders als heute wurde der Rauch allerdings ohne besondere Relevanz einfach zwischendurch gezündet und oftmals gab es die Rauchshows auch lediglich in den Farben schwarz und weiß, statt in Vereins- oder Stadtfarben zu sehen.



1998 Collage

Aufgrund des großen Zuschauerzulaufs und der teils immer noch vorhandenen gegenseitigen Abneigung entstand zu Beginn der 2000er Jahre auch ein weiterer Supportbereich auf der Gegengerade. Der „Fanclub Fairplay“ zog damals mit seinen Mitgliedern auch in diesen Bereich des Stadions um. Das Verhältnis der Fanclubs untereinander war teilweise derart unterkühlt, dass es auswärts gelegentlich dazu kam, dass der Gästeblock in zwei Bereiche unterteilt werden musste.



2005 gegen Mainz U23

Während der Aufstiegssaison 2004/2005 war die noch junge „Brigada Siegena“ für einen längeren Zeitraum aufgrund von internen Unstimmigkeiten und einer daraus erfolgenden Umstrukturierung der Gruppe inaktiv. In dieser Zeit übernahmen auf der Gegengerade die „Fanatics Siegen“ den organisierten Support der Mannschaft. Der Zulauf für die verschiedenen Standorte der Fanszene war während der Aufstiegssaison in die 2. Bundesliga enorm geworden und die Sportfreunde waren in Südwestfalen so beliebt wie nie zuvor. Nachdem die Ostkurve in der Sommerpause innerhalb von gerade einmal 6 Wochen komplett erneuert und für den Profifußball freigegeben wurde, entschieden sich alle aktiven Fanclubs dazu, diese gemeinsam zu nutzen. Den damaligen Vorsänger stellten die „Fanatics“, die neben der wieder erstarkten „Brigada“ damals der aktivste Part in der organisierten Fanszene waren.



2006 in Dresden



2006 in Kassel



2006 gegen Fankfurt

Nachdem die Zuschauerzahlen nach dem Abstieg aus der 2. Liga wieder rapide sanken und die aktiven Fans darüber hinaus in der Ostkurve sehr stark mit Eventfans in ihrem Umfeld zu kämpfen hatten, entschloss man sich in der Rückrunde der Saison 2006/2007 dazu, wieder unter die Tribüne zurückzukehren und zukünftig den Block F11 als Heimat zu nutzen. Im Laufe der Zweitligasaison und danach entwickelten sich auch auf der Gegengerade neue Fanclubs wie „Kreuztal“, die „Supporters X“, und die „Rude Boys“.



2007 in Leverkusen

In der Qualifikationssaison für die 3. Liga entschied die „Brigada Siegena“ sich dazu, einen „Supporters Club“ für interessierte Nachwuchsfans ins Leben zu rufen. Diesem traten damals eine Vielzahl von motivierten Jugendlichen und jüngeren Erwachsenen bei. Der Schritt sich für den Nachwuchs bewusst zu öffnen und junge Leute dadurch langsam und

vorsichtig an die Fanszene und die Ultrakultur heranzuführen kann aus heutiger Sicht als sehr wichtig bezeichnet werden. So gelang es zum einen eine Vielzahl an jungen Fans in die Hauptgruppe zu integrieren und zum anderen entstand aus vielen der damaligen „Supporters Club“-Mitglieder später die heute noch führende Ultragruppe „Turnschuhcrew Ultras“.



2008 gegen Kassel

Ein bedeutendes Ereignis in der Geschichte der Fanszene war nach der knapp verpassten Qualifikation für die eingleisige 3. Liga und der damit verbundenen ersten Insolvenz im Jahr 2008 die Anmietung des „Moloko Plus“ als Fanszeneheim durch die „Brigada“. Von nun an hatte die Fanszene ein eigenes zu Hause und man konnte sich auch unter der Woche zum Malen eines Spruchbandes, zum Ausarbeiten einer Choreographie oder einfach nur um ein wenig Zeit miteinander zu verbringen treffen und hatte von nun an immer einen festen Anlaufpunkt an und außerhalb

der Spieltage. Das „Moloko“ hat bis heute Bestand, ist die Heimat der Sportfreunde-Fanszene geworden und nach über 16 Jahren nicht mehr aus ihrem Alltag wegzudenken.



2008 gegen Reutlingen

Trotz der schwierigen Vereinssituation blieb die Fanszene in den kommenden Jahren sehr aktiv und engagiert, was sich in den folgenden Jahren auch in der Gründung neuer Fangruppen widerspiegelte. Die wichtigste neue Fangroupierung wurde mit den „Turnschuhcrew Ultras“ im Sommer 2009 gegründet. In ihrem ersten Jahr lief die „TSC“ noch als Sektion unter der damaligen Hauptgruppe „Brigada“. Im Laufe des ersten Jahres wurde jedoch schnell klar, dass die Ansichten und Motivationen der neuen Gruppe und ihrer Mitglieder im Vergleich zu der restlichen Gruppe um die „Alte Schule“ damals viel zu verschieden waren, um langfristig in einer gemeinsamen Hauptgruppe aktiv zu sein.



2009 in Fortuna Köln

Im Sommer 2010 trat die „Turnschuhcrew“ aus der „Brigada“ aus, übernahm die alleinige Führung der Fanszene und die Koordination des Supports. Nach anfänglichen Spannungen normalisierte sich das Verhältnis zur „Brigada“ glücklicherweise nach und nach wieder. Die „TSC“ übernahm unangefochten den Staffelnstab und konnte in den kommenden Jahren im

Block F11 viele neue Maßstäbe in Sachen Kreativität, Liedgut, des gesamten äußeren Bildes des Fanblocks, sowie in



2009 gegen Gütersloh

der Erstellung von Choreographien setzen. Insbesondere in den Jahren 2012 bis 2015 waren die Gruppe und die Fanszene nach dem Aufstieg und der Etablierung des Vereins in der Regionalliga auf einem sehr starken Level unterwegs.



2011 gegen Erndtebrück



2011 in Uerdingen



2012 gegen Dornberg



2012 in Viktoria Köln



2012 in Erndtebrück



2013 gegen Aachen



2014 gegen FSV Frankfurt



2016 gegen Aachen



2016 in Lippstadt

Nachdem die Zuschauerzahlen immer weiter abflachten, folgte in der Saison 2014/2015 der bittere Abstieg in die Oberliga. Da die Fanszene ebenfalls deutlich an Substanz eingebüßt hatte entschied man sich im Sommer 2015 mit gemischten Gefühlen dazu, einen Standortwechsel auf die Gegengerade vorzunehmen, um von dort gemeinsam mit den anderen hier ansässigen Fanclubs den Support der Mannschaft zu organisieren. Nachdem im ersten Jahr auf der Gegengerade sofort der Wiederaufstieg in die Regionalliga gelang, schien man sich auf einem guten Weg zu befinden.

In den kommenden, teils sehr bitteren Jahren befand der Verein sich sehr demütig in der Oberliga und versuchte sich langsam wieder zu berappeln. Die aktive Fanszene ging diesen schweren Weg selbstverständlich gemeinsam mit dem Vorstand und dem Rest des Vereins und die Geduld wurde in den nächsten Jahren sehr oft arg strapaziert.



2014 gegen Verl



2016 gegen Stadtlohn

Teamgeist mit Raum für Individualität

Bei SIEGENIA setzen wir uns mit Leidenschaft dafür ein, Räume zu schaffen, in denen Menschen sich wohlfühlen.

Erleben Sie Zusammenhalt und Wertschätzung in einem innovativen und verantwortungsvollen Unternehmen, das Ihre Weiterentwicklung fördert.

360° am richtigen Platz.

jobs.siegenia.com





2016 gegen Stadtlohn



2016 gegen Viktoria Köln

In diese schwere Phase grätschte dann im Jahr 2020 auch noch die Corona-Pandemie rein und sorgte dafür, dass es über einen längeren Zeitraum keine Spiele und anschließend aufgrund von behördlichen Auflagen zunächst auch keinen organisierten Support gab. Als die Pandemie langsam auslief kam der Verein mit dem Wunsch auf die Fanszene zu, dass diese sich wieder in den Block F11 positionieren solle. Hintergrund war, dass man die Gegengerade aus Kostengründen bei der geringen Zuschaueranzahl nicht mehr öffnen wollte. Also zog die Fanszene um die Gruppen „Turnschuhcrew Ultras“, „Brigada Siegena“ und „Sektion Krönchenstadt“ im Laufe der Saison 2021/2022 wieder zurück in den Block F11.



2017 in Kaan-Marienberg



2018 gegen Erndtebrück



2018 gegen Kaan-Marienberg



2019 gegen Rhynern

Nach einer längeren Eingewöhnungs- und Übergangsphase greifen dort die Mechanismen mittlerweile wieder sehr gut zusammen und nachdem der Verein zum Ende der Saison 2022/2023 gerade noch den Abstieg in die Westfalenliga vermeiden konnte blicken wir nach einer souveränen Übergangssaison 2023/2024 sehr optimistisch auf die aktuelle Saison und in die Zukunft der Sportfreunde Siegen von 1899 e.V., welche wir auch weiterhin lautstark, kritisch, kreativ und vor allem mit extrem viel Liebe und Leidenschaft für die Sportfreunde, für Siegen und für das Siegerland begleiten werden.

DIE MÄNNER AN DER SEITENLINIE SIEGENS TRAINER

125 Jahre Sportfreunde Siegen – das sind auch 125 Jahre Trainerinstitutionen und -Ikonen am Seitenrand der Elf mit dem Krönchen. Mal erfolgreicher, mal weniger erfolgreich haben sie doch den Verein und vor allem die Art zu spielen auf dem Platz in ihren Amtszeiten maßgeblich geprägt, für besondere Statements und Momente gesorgt und haben so bleibende Spuren in der SFS-Historie hinterlassen.

Wir wollen auf dieser Seite einmal einen Blick auf die lange Liste der Sportfreunde-Trainer werfen, sofern diese durch uns recherchiert werden konnten. Viel Spaß beim Stöbern und schwelgen in Erinnerungen!

10/2023	-	aktuell	Thorsten Nehrbauer
09/2023	-	10/2023	Ottmar Griffel (interimsweise)
01/2023	-	09/2023	Patrick Helmes
03/2022	-	12/2022	Lirian Gerguri
11/2019	-	03/2022	Tobias Cramer
07/2017	-	11/2019	Dominik Dapprich
09/2016	-	07/2017	Thorsten Seibert
07/2015	-	09/2016	Ottmar Griffel
11/2014	-	06/2015	Michael Boris
11/2014	-	11/2014	Thorsten Seibert (interimsweise)
01/2014	-	11/2014	Matthias Hagner
07/2011	-	01/2014	Michael Boris
04/2010	-	06/2011	Andrzej Rudy
03/2010	-	04/2010	Peter Németh (interimsweise)
10/2009	-	03/2010	Rob Delahaye
07/2009	-	10/2009	Jörg Jung
05/2008	-	06/2009	Peter Németh
10/2007	-	05/2008	Marc Fascher
07/2006	-	09/2007	Ralf Loose
02/2006	-	06/2006	Hannes Bongartz
02/2006	-	02/2006	Uwe Helmes (interimsweise)
07/2005	-	02/2006	Jan Kócián
07/2004	-	06/2005	Ralf Loose
07/2003	-	04/2004	Michael Feichtenbeiner



Thorsten Nehrbauer ist aktuell der Mann an der Seitenlinie und gibt im Oberliga-Kader den Takt an



Ottmar Griffel führte die Sportfreunde zum bisher letzten Meistertitel in der Oberliga Westfalen im Jahr 2016



Ralf Looses erste Amtszeit bleibt für immer mit dem Aufstieg in die 2. Bundesliga verbunden

07/1994	-	06/2003	Ingo Peter
07/1992	-	06/1993	Anton Burghardt
07/1991	-	06/1992	Klaus Scheer
07/1989	-	06/1991	Anton Burghardt
1989			Ernst-Adolf Breuer
1987	-	1989	Volker Rieske
1986	-	1987	Gerd vom Bruch
1986			Elmar Müller
1984	-	1986	Peter Geyer
1984			Herbert Wunderlich
1979	-	1984	Elmar Müller
1979			Herbert Wunderlich
1978			Rolf Salgert
1971	-	1975	Herbert Schäfer
1968	-	1971	Rudi Brückmann
1967	-	1968	Jean „Schäng“ Paffrath
1966	-	1967	Emil Iszó
1960	-	1966	Herbert Schäfer
1958	-	1960	Josef Gesell
1957	-	1958	Rudi Brückmann
1954	-	1957	Jean „Schäng“ Paffrath
1953	-	1954	Alois Kubitza
1951	-	1953	Bruno Börner
1950	-	1951	Anton Schatton
1949	-	1950	Sepp Moser
1947	-	1949	Hermann Lindemann



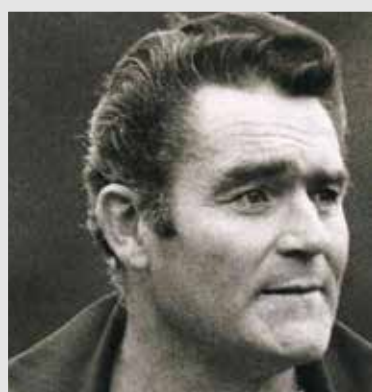
Elmar Müller Trainer von
1979 - 1984 und 1986



Jean „Schäng“ Paffrath Trainer von
1954 - 1957 und 1967 - 1968



Volker Rieske Trainer von
1987 - 1989



Herbert Wunderlich Trainer 1979 und
1984

VON DER AMATEURMEISTERSCHAFT...

Klaus Müller ist das, was man eine treue Seele nennt. Bereits in den 40er Jahren spielte er für unsere Krönchenkicker und ist dem Verein bis heute als Mitglied erhalten geblieben, aktuell als Mitglied im Ältestenrat. Wir haben uns mit ihm, anlässlich des Jubiläums, über die Entwicklung des Vereins in den beiden Jahrzehnten nach dem 2. Weltkrieg unterhalten.

Bereits in den 40er Jahren hast du ja deine Karriere bei unseren Sportfreunden gestartet. Wie ist es dazu gekommen?

Wir waren als Jungs damals natürlich immer aktiv. Bei uns gab es gleich mehrere Familien mit Jungs in meinem Alter und wir trafen uns dann immer im Häusling zum Fußball spielen. Ganz am Anfang einfach nur Papier- oder Stoffbällen, das was eben da war. Hauptsache kicken war die Devise. Und das hat uns so viel Spaß gemacht, dass wir irgendwann Kontakt zum Verein aufgenommen und uns angemeldet haben.

Das Interesse zum Sport hatte ich von meinem Vater, der war auch ein guter Fußballer und mein Onkel der war ebenfalls langjähriges Mitglied des Vereins und hatte bereits zu Zeiten vor dem Krieg für die Sportfreunde gespielt. Das war damals auch schon recht hochklassig für die damalige Zeit.

Neben Fußball bestand das Training aber auch aus jeder Menge Leichtathletik wie 400 Meter Läufen und so weiter. Der Verein hatte ja damals noch viele weitere Abteilungen – unter anderem in der Leichtathletik mit Sportlern wie Helmut Althaus, der ja später auch bei uns Fußball gespielt hat. Und so kam ich dann zu den Sportfreunden.

Damals gab es ja das heutige Leimbachstadion, unsere Heimspielstätte, noch nicht. Wo wurde damals gekickt?

Wir hatten damals den sogenannten „Stadtplatz“ auf der Schemscheid. Das war ein Ascheplatz mit extrem schlechter Drainage. Bei jedem Regen bildeten sich sofort riesige Pfützen und man konnte kaum darauf spielen. Der Platz hatte zusätzlich eine Laufbahn und um den Platz herum gab es einen Holzzaun und bereits kleinere Ränge. Wir haben da ja vor bis zu 10.000 Zuschauern gespielt. Das war für Siegen schon allerhand. Aber es gab ja auch nicht so viele Alternativen, man ging eben auf den Fußballplatz.



Sportplatz Schemscheid

Wie war es denn damals so für den Verein zu spielen?

Wir haben damals bis zur zweithöchsten deutschen Liga gespielt, die es zur damaligen Zeit gab. Die oberste Klasse war in vier Ligen aufgeteilt: Süd, West, Nord und Berlin. Ich hatte das große Glück, dass eine Nachbarin mir damals half, ein Auto zu bekommen.

Über den Mäzen des Vereins wurde mir dann ein Ford 12M zur Verfügung gestellt, den ich dann Stück für Stück abbezahlte. Das war purer Luxus. Natürlich stellte ich das Auto für dann auch immer für Vereinsaktivitäten zur Verfügung, wenn wir vor Saisonbeginn schon mal zu kleinen Trainingslagern oder Unternehmungen gefahren sind. Das ging dann z.B. an den Gardasee oder den Millstätter See. Da wurde dann richtig Kondition „gebolzt“, wie man sagte, der Spaß ist aber natürlich auch nicht zu kurz gekommen (lacht).

Ich als Mannschaftskapitän hatte natürlich jede Menge zu tun. Alles mitorganisieren oder schon mal den ein oder anderen Streit schlichten. Ich erinnere mich an ein Trainingslager am Wörthersee. Da sind wir dann mit den Spielern in ein Tanzlokal gegangen. Und da wurden die österreichischen Jungs, die da waren, richtig sauer. Denn die jungen Frauen tanzten den ganzen Abend nur mit uns (lacht). Da mussten wir richtig aufpassen, dass die Situation nicht eskaliert. Sogar die Polizei musste kommen und ich hatte als Kapitän den Streit zu schlichten und musste am nächsten Tag auch noch einmal auf die Wache kommen und eine Aussage zu Protokoll geben.



Training bei den Sportfreunden

Ist dir aus dieser Zeit denn ein Spiel besonders in Erinnerung geblieben?

1953 hatten wir ein Spiel auf dem „Stadtplatz“ gegen Borussia Dortmund. Das war kurz vor Jahresende zwischen Weihnachten und Neujahr. Da legte der Verein im großen Wert drauf, dass so ein Spiel organisiert wurde. Und ich musste gegen einen der wichtigsten Spieler spielen. Der gab mir während des Spiels so einen Schlag auf den Hinterkopf,

dass sich sofort eine riesige Platzwunde auftat. Damals gab es ja direkt in der Nähe das ehemalige Lazarett, wo ich dann auch

...UND WEITEREN ESKAPADEN

sofort hingebracht wurde, um die Platzwunde nähen zu lassen und ich konnte nicht mehr mitspielen.

Auch an ein Spiel gegen den FC Schalke 04 im Pokal erinnere ich mich noch. Vor 18.000 Zuschauern verloren wir da ganz unglücklich mit 0:1. Herbert Schäfer hatte noch die Chance auf den Ausgleich, leider ging der Ball nicht rein.

Im Jahr 1955 kam es dann zum wohl größten Erfolg der Vereinsgeschichte. Wie war es live dabei zu sein? Wie wurde dieser Erfolg in der Stadt wahrgenommen?

Beim Spiel um die Amateurmeisterschaft war ich leider nicht dabei. Damals war es auch nicht üblich, immer mehrere Ersatzspieler zu solchen Partien mitzunehmen. Es gab ja keine offiziellen Wechsel. Wenn wir bspw. in den Ruhrpott fuhren, nahmen wir dann meistens eher einen Torwart mit. Denn der konnte ja sowohl im Tor oder im Feld spielen.

Von Siegen aus startete dann eine riesige Kolonne von Autos nach Wetzlar, wo das Spiel ausgetragen wurde. Unsere Jugendabteilung ist bspw. komplett in einem Opel Blitz darunter gefahren. Da wurden hinten einfach zwei Bänke reingestellt, alle Mann rein und dann los. Das war einfach phänomenal wie da die Stimmung war. In Wetzlar selbst war die Stimmung natürlich unglaublich. Das war ja kein Stadion wie man es heute kennt, aber die Ränge waren komplett voller Zuschauer. Als die Mannschaft dann wieder in Siegen ankam, da gab es dann eine große Kolonne und die Menschen an der Straße jubelten unserer Elf zu.



Mannschaftsfoto der 50er Jahre

Du hattest ja die große Ehre mit unserer Vereinsikone Herbert Schäfer gemeinsam zu spielen. Wie war er so als Spieler auf und neben dem Platz?

Als Spieler war der Herbert für unsere Mannschaft natürlich unverzichtbar – auf und neben dem Platz. Er hatte aber eine kleine Makel, wenn ich das so sagen darf (lacht). Immer dann, wenn wieder ein Spiel für die Amateur-Nationalmannschaft anstand, dann sprang er bei den Zweikämpfen gleich doppelt so hoch, um sich ja nicht zu verletzen (lacht).

Ein weiterer Spieler, den ich hier aber erwähnen muss ist Otto Nauroth. Der war laufend Torschützenkönig hier in Westdeutschland, ein absoluter Pfundskerl und Kamerad, gab immer 100 Prozent und man konnte sich auf ihn verlassen.



Verabschiedung von Herbert Schäfer

Im Jahr 1957 war es dann so weit. Das Leimbachstadion wurde offiziell eröffnet und du durftest auf dem Platz dabei sein. Nimm uns doch mal mit zu diesem besonderen Moment!

Wir hatten eigentlich zu diesem Spiel geplant, gegen einen namhaften Oberligisten zu spielen. Die Stadt hatte den Antrag aber abgelegt, sodass unser regulär angesetztes Meisterschaftsspiel zum Eröffnungsspiel wurde. Bevor wir als Spieler auf den Platz kamen, hörte man schon die tausenden Menschen draußen. Das waren ja mindestens 16 bis 18.000 Zuschauer bei der Partie gegen den Hombrucher FV09, die wir leider knapp verloren haben. Man muss sich aber auch vorstellen: für uns war der Rasen im Leimbachstadion ja auch komplett ungewohnt. Vorher kannten wir nur die klassischen Ascheplätze.

Zum Abschluss noch ein kleiner Sprung in die Gegenwart und aktuelle Situation. Was wünschst du dem Verein für die Saison 2024/25 und die Zukunft?

Ich wünsche dem Verein vor allem sportlichen Erfolg und dass wir in der Saison mal wieder oben in der Tabelle anklopfen, mehr Zuschauer ins Stadion kommen und so die Atmosphäre wieder so wird wie früher. Wir hatten ja auch in den 90er und 2000er Jahren immer noch mehrere tausend Zuschauer im Leimbachstadion. Besonders bedanken möchte ich mich aber auch noch bei unserem aktuellen Vorsitzenden Roland Schöler für seine unermüdliche Arbeit und den enormen Einsatz. Das ist wirklich unglaublich.

SCHWER ZU PFLÜCKEN!*

Mit kreativen Lösungen zum Erfolg!
Gemeinsam für die Region:
Sportfreunde Siegen und
Brendebach Ingenieure.



* Die Bananenflanke: Mythos und Legende zugleich.
Dabei handelt es sich um eine mit Drall geschlagene Flanke mit stark gekrümmter Flugbahn direkt vor das gegnerische Tor.



HOCHBAU | TIEFBAU | SACHVERSTÄNDIGE

BGI

BRENDEBACH & GÜLDENPFENNIG
IngenieurPartnerschaft

PRÜFEN | ÜBERWACHEN | BERATEN | GUTACHTEN

Brendebach Ingenieure GmbH · Spandauer Straße 32 · 57072 Siegen · www.brendebach.de

Gemeinsam Großes erreichen:



Starte Deine Erfolgskarriere in unserem Unternehmensverbund!

Mehr dazu auf: www.horn-co.de/verbund

DINFRA

Der sichere Hafen
in Südwestfalen

Vertraulichkeit und Hochverfügbarkeit Ihrer Daten

in unserem Rechenzentrum
in Südwestfalen

www.dinfra.de

L. Klöckner

SAUBERE ARBEIT.



SEIT 1989. VON STAUB KEINE SPUR.

GEBÄUDEDIENSTLEISTUNGEN FÜR SÜDWESTFALEN

Wir kümmern uns mit mehr als 400 Mitarbeitenden um streifenfreie Fenster, um staubfreie Möbel, spiegelnde Fliesen und leere Papierkörbe. Um perfekt gestrichene Räume in begeisternden Farben. Um die professionelle Entfernung von Schäd- und Lästlingen. Um die zuverlässige Desinfektion von wichtigen Flächen und Objekten. Um perfekte Sauberkeit. Für einen perfekten Eindruck. Bereit, wenn Sie es sind!

- Glas- und Gebäudereinigung?
- Malerbetrieb
- Schädlingsbekämpfung?
- Geprüfte Desinfektion



MIT DIR WERDEN
WIR NOCH BESSER!

Komm ins Pro-Team –
Jetzt online bewerben!
www.kloeckner-proteam.de

www.l-kloeckner.de // www.l-kloeckner.de // www.l-kloeckner.de // www.l-kloeckner.de // www.l-kloeckner.de // www.l-kloeckner.de // www.l-kloeckner.de // www.l-kloeckner.de // www.l-kloeckner.de // www.l-kloeckner.de

SIEGEN Weidenbruch 3 | 57072 Siegen | T 0271 371691
WETZLAR Garbenheimer Str. 15-17 | 35578 Wetzlar | T 06441 9741908
LOTHAR KLÖCKNER GMBH info@l-kloeckner.de



01.

WENN IDEEN REALITÄT WERDEN

**DIE HERBERT GEISSLER GMBH & CO. KG
IST SEIT 70 JAHREN IHR SPEZIALIST FÜR DIE FERTIGUNG
VON TRANSPARENTEN KUNSTSTOFFPRODUKTEN**

01 | Das Unternehmen Geißler verfügt über eine moderne Produktionsstätte mit innovativem Maschinenpark.

02 | Am Ende eines Auftrags stehen die Fertigteile – immer individuell angefertigt.

Fotos: Geißler



Mit fachlicher Kompetenz und modernster Technik begleitet das Unternehmen seine Kunden vom Anfang bis zum Ende eines Projektes. Gemeinsam mit ihnen entwickelt es Lösungen für die jeweils individuellen Anforderungen und lässt Ideen Realität werden.

In der im Jahre 2008 neu gebauten Produktionsstätte im Freudenberger Ortsteil Büschergrund, Obere Hommeswiese 10-14, werden transparente Kunststoffplatten und -rohre zu verschiedensten Produkten verarbeitet. Dank eines großen Materiallagers sind die oben genannten transparenten Kunststoffe immer in ausreichender Menge vorrätig. „Somit sind wir in der Lage, jederzeit schnell und flexibel auf den Bedarf des Kunden zu reagieren und just in time zu liefern.“



Geißler

PLEXIGLAS® MAKROLON® ACRYLGLAS POLYCARBONAT PET-G

Wir sind kompetenter Partner des Maschinen-, Metall-, Anlagen- und Apparatebau, der Leuchtenindustrie, sowie vieler weiterer Branchen und natürlich nach DIN EN ISO 9001:2015 zertifiziert.

Wir bieten Ihnen sämtliche Leistungen rund um das Thema PLEXIGLAS®, MAKROLON® und PET-G:

- maßgenaue Plattenzuschnitte auf Ihr Wunschmaß
- CNC-Frästeile nach Ihren Vorgaben und Zeichnungen
- verzugsfreies Abkanten von Blenden und Abdeckungen
- sauberes Verkleben von PLEXIGLAS®, MAKROLON® und PET-G
- Drehen und Bohren von Zeichnungsteilen
- Polieren und Entgraten von Scheiben, Abdeckungen und Blenden

... und viele weitere Leistungen!

Wir liefern Ihnen zum Beispiel folgende Teile aus PLEXIGLAS®, MAKROLON® und PET-G:

- Technische Teile aller Art
- CNC-Frästeile
- Schutzscheiben und -türen
- Einhausungen, Trenn- und Rückwände
- Hauben und Abdeckungen
- Schaugläser und Stufengläser
- Scheiben und Zuschnitte
- Transparente Kunststoffrohre
- Individuelle Sonderanfertigungen nach Ihren Vorgaben und Wünschen

Sprechen Sie uns einfach an!

Gemeinsam finden wir für Ihren Einsatzzweck den richtigen Werkstoff und das passende Fertigungsverfahren!

Herbert Geißler GmbH & Co. KG • PLEXIGLAS® und MAKROLON® -Verarbeitung
Obere Hommeswiese 10-14 • D-57258 Freudenberg • Tel. 02734. 28130 • Fax. 02734. 281311
E-Mail: info@geissler-plexiglas.de • www.geissler-plexiglas.de

EIN FANLEBEN FÜR DIE SPORTFREUNDE

Volker Meyer ist seit über 60 Jahren Fan der „Krönchenkicker“ aus dem Leimbachtal und hat in dieser Zeit alles erlebt, was ein Fan-Dasein ausmacht. Wir haben uns mit ihm zum 125-jährigen Jubiläum des Vereins zu seinen Erlebnissen unterhalten und sind ein wenig in die Geschichte des Vereins eingetaucht.

Stell dich doch erst einmal kurz vor!

Ich heiße Volker Meyer und bin seit 1957 Fan des Vereins und werde auf meine alten Tage auch nicht mehr Fan eines anderen Vereins werden, bin in dieser Zeit auch alle Höhen und Tiefen mitgegangen und das sind immerhin zehn Abstiege und neun Aufstiege. Das heißt ich habe mit dem Verein eigentlich alles durchgemacht, was man als Fan so erleben kann. Seit sechs Jahren bin ich zudem auch Teil des Ältestenrats und dort mittlerweile als Vorsitzender für den Verein aktiv.



Alte Erinnerungen

Wie ist es denn damals dazu gekommen, dass du Fan unseres Vereins wurdest?

Das war eigentlich eher Zufall. Mein Bruder war aktiver Fußballer, damals in Lan-genau, und als damals das Leimbachstadion eingeweiht wurde, sagte er: „Heute fahren wir mal nach Siegen ins neue Stadion.“ Und dieses Erlebnis vor Ort, das kann man eigentlich gar nicht beschreiben. Als kleiner Junge kannte ich ja immer nur Ascheplätze und dann der Rasen, die vielen Menschen und die Musik zur Eröffnung, das hat mich dermaßen fasziniert, dass ich meinem Bruder gesagt habe: „Ich will jetzt nur noch die Spiele der Sportfreunde schauen!“ Das bedeutete zwar, dass ich

als Junge immer allein mit dem Bus von Buschhütten nach Siegen fahren musste, aber das hat mich nicht abgehalten.

Über die Jahre hast du unzählige Spieler kommen und gehen sehen. Welche Akteure haben dich besonders beeindruckt?

Ohne jetzt die Leistungen einzelner Spieler und Teams zu schmälern ist mir die Mannschaft der Saison 1997/98 besonders eindrücklich in Erinnerung geblieben. Die Euphorie in der Stadt und im Stadion mit den packenden Spielen bis hin zu den Entscheidungsspielen um den Aufstieg in die 2. Liga, das hat die ganze Region mitgerissen. Romas Cirba, Afrim Kuci oder Dieter Schönberger, das sind ja Spieler von denen heute noch geschwärmt wird. Das war eine Einheit, die hielten alle zusammen und haben sich für den Verein Woche für Woche komplett zerrissen.

Neben deinem Fansein bist du ja auch als Vorsitzender unseres Ältestenrats aktiv. Was genau ist eure Aufgabe und wie gestaltet sich diese?

Wir als Ältestenrat treffen uns regelmäßig einmal im Monat im Gasthof Meier in der St.-Johann-Straße. Das war ja früher das Vereinslokal und bei uns älteren Fans und Spielern hat sich das gehalten. Unsere Aufgabe ist es, den Vorstand zu unterstützen, zu beraten und stehen in wichtigen Fragen mit Rat und Tat zur Seite.

Als Fan ist man ja auch häufig mit der Mannschaft unterwegs, fiebert mit und unterstützt. Gab es da besondere Anekdoten, die du erlebt hast?

Ich kann mich noch ganz genau an eine Fahrt nach Aalen in Baden-Württemberg erinnern. Das war damals in der zweigleisigen Regionalliga Süd. Da hat mich ein Freund gefragt, ob ich nicht mit ihm hinfahren wollte. In der Halbzeitpause sind wir dann zusammen an den Bratwurst-Stand. Meine Frau würde jetzt sagen: „Wohin denn sonst.“ (lacht). Ich bin dann pünktlich zur zweiten Halbzeit wieder zurück,

warte auf meinen Freund aber er kommt und kommt nicht. Mittlerweile ist das Spiel schon fast zu Ende, da kommt er und erzählt: „Die Leute waren so nett, da bin ich noch eine Weile dort geblieben.“

Ein anderes Spiel war damals noch in den 70ern gegen den 1. FC Mülheim-Styrum und es war so unglaublich heiß – weit über 30 Grad. Alle Fans auf den Rängen haben gestöhnt, ich war ja mit meiner ganzen Familie unterwegs. Die Kleinste war noch im Kinderwagen, meine Große konnte schon laufen und wir hatten zum Glück noch einen halbwegs schattigen Platz ergattert. Und unten auf dem Platz scheucht unser Trainer die Mannschaft vor dem Spiel zum Warmmachen eine halbe Stunde vor Anpfiff so dermaßen über den Platz, das konnte nicht gut gehen. Und leider hatte ich Recht und das Spiel ging leider verloren.

Was sind deine drei persönlichen Highlights mit den Sportfreunden?

Natürlich, wie bereits erwähnt, die Einweihungsfeier des Leimbachstadions, dann das Aufstiegsspiel zu Hause gegen Kickers Offenbach Ende der 90er und dann natürlich der Aufstieg in die 2. Bundesliga, auch wenn ich selber nicht vor Ort mit dabei sein konnte. Meine Tochter war aber natürlich mit dabei, wir Meyers waren also vertreten. (lacht)



Volker Meyer und Tochter mit selbstgemachten Banner

Und was war der traurigste/deprimierendste Moment deiner Fanzeit?

Bei jedem Abstieg ist mir quasi das Herz zerbrochen. Aber ich sag ja immer: Fußball ist wie das Leben, es kann nicht immer nur aufwärts gehen und auch Niederlagen gehören eben dazu. Und wenn man das verinnerlicht hat, dann geht das Leben danach auch immer weiter und man rappelt sich auf. Einmal Sportfreund immer Sportfreund!



Volker Meyer auf seinem Stammplatz im Stadion

Jetzt feiern die Sportfreunde in diesem Jahr ihr 125-jähriges Jubiläum. Was bedeutet der Verein für Stadt und Region?

Unglaublich viel, das erlebt man immer wieder. Egal ob man in der Stadt Menschen trifft und sich unterhält oder im Urlaub unterwegs ist und gefragt wird, wo man herkommt. „Aus Siegen? Da spielen doch die Sportfreunde!“ Der Verein ist eben ein absolutes Aushängeschild für die Stadt und ein enormer Imageträger. Die Region lechzt ja quasi danach, dass hier wieder erfolgreicher Fußball gespielt wird und der Saisonauftakt verspricht ja schon einiges.

ULI SCHÄFER ERZÄHLT VON SEINER ZEIT BEI DEN SPORTFREUNDEN

Uli Schäfer ein verdienter Spieler in den 70er bis Anfang der 90er Jahre hat mit den Sportfreunden viel erlebt. Wir haben ihn zu seiner Zeit im Verein interviewt und einmal zu seinen Besonderen Highlights mit den Krönchenkickern befragt.

Für alle jüngeren Fans, die dich vielleicht nicht kennen, stell dich doch einmal kurz vor!

Ich wohne in Grissenbach und habe bei Germania Salchen-dorf in der Jugend gespielt. Durch Gerd Grab kam ich zu den Sportfreunden. Dort habe ich von 1972 bis 1991 ge-spielt.

Die späten 70er und frühen 80er Jahre zählen ja nicht unbedingt zu den Glanzzeiten der 125-jährigen Ge-schichte und gelten ein wenig als „Fahrstuhl-Jahre“. Aber welche Highlights gab es in dieser Phase, an die du dich gerne erinnerst?

Es gab viele Highlights. Besonders erinnere ich mich an das Heimspiel gegen Gütersloh. Wir lagen bis zur 73 Spiel-minute zurück und drehten dann das Spiel mit einer tol-len Energieleistung noch auf 4:3. Heribert Bruchhagen war Trainer von Gütersloh.

Zu jeder Sportler-Karriere gehören auch Niederlagen. Gibt es hier einen Moment, den du am liebsten kom-plett aus deiner Vita streichen würdest?

Niederlage unter Trainer Rieske in Langenau 1:2.

Zu deinen Mitspielern der damaligen Zeit gehörte u.a. auch Norbert Dickel, der später bei Borussia Dortmund Karriere machen sollte. Wie war es mit ihm zu spielen?

Ich habe Norbert Dickel als bodenständigen Fußballer ken-nengelernt. Er war sehr ehrgeizig, trainierte schon meis-tens 1 Stunde vor dem normalen Training mit Trainer El-mar. Vor dem Tor war er ein Ego. Versuchte jeden Ball links oder rechts direkt aufs Tor zu schießen. Die Mannschaft hatte natürlich von seinen Toren profitiert.

An welche Mitspieler erinnerst du dich noch gerne?

Viele Spieler habe ich kommen und gehen sehen. Heute

habe ich noch regelmäßig Kontakt zu Abi Breuer, Walter Jung, Jocki Kühn und Alfred Seiler.

Was ist denn vielleicht die kurioseste Geschichte aus der langjährigen Zeit bei den Sportfreunden?

Der Trainingsplatz, damals Asche, war in einem schlech-ten Zustand, der Platzwart war nicht zu erreichen. Spontan fuhr Elmar Müller mit seinem PKW auf den Platz und zog ihn mit der Matte ab.

Und zu guter Letzt: die Sportfreunde feiern in diesem Jahr ihr 125-jähriges Jubiläum. Was wünschst du dem Verein?

Ich würde mich freuen, wenn die Sportfreunde ihr Ziel Auf-stieg in die Regionalliga erreichen.



Uli Schäfer und Ottmar Griffel



Uli Schäfer und Mannschaft



WWW.CUPSTORYS.COM



- 3D-Becher-Konfigurator zum einfachen Gestalten
- Schneller kostenfreier Versand
- Made in Germany
- Bestellung ab 50 Stück
- Sehr gute Recyclingfähigkeit
- Befülltemperatur bis max. 70 ° C
- Vielfach wiederverwendbar, spülmaschinengeeignet

CUPSTORYS
Deine Story. Dein Cup.

Breiter Weg 40 * 51702 Bergneustadt
+49 2261 401 - 111 * contact@cupstorys.com

SPONSOREN



Haupt- u. Presentingsponsor



Irle

SIEGENIA
brings spaces to life



**Sparkasse
Siegen**

**KNETTENBRECH
GURDULIC**



BEWA
Security GmbH



MP
edelmetalle



PETER + SCHMIDT
KREMATORIUM SIEGEN

DINFRA

KABELSCHLEPP
TSUBAKI KABELSCHLEPP



Trikotsponsor



Irle

**KNETTENBRECH
GURDULIC**



Ausrüster



JAKO

F4S

FASHION 4 SPORTS
est. 2005



K-Active®



Medienpartner

Siegener Zeitung

top magazin
SIEGEN-WITGENSTEIN

MARCO
BADER





Partner Sportfreunde Siegen





Sponsor Supplier

utsch
werbetechnik

L. Klöckner
Die Lothar Klöckner GmbH

neun a
Kommunikation | Design | Entwicklung

Getränke
HOFFMANN

lms
SPORT



K-Active®

kay
Print. Medien. Logistik.

billiton
internet services GmbH



Unterstützerclub

HEEET

Dachtechnik
Blecher

fbMEDIA

GEBHARDTSTAHL

Christian
Schepper

SPORTWETTEN

KICKFIEBER

Schornsteinfegermeister
Gebäudeenergieberater HWK
Christian Kelp

www.tie-group.de
tie group
travel . incentive . event

FLIESENWILLI
Einfach Stark.



Innovationspartner

De RZ | Deutsche
Rechenzentren
GmbH

BRENDEBACH
INGENIEURE
HOCHBAU | TIEFBAU | SACHVERSTÄNDIGE

SCHELLENBERG

G||TEC

L. Klöckner
Die Lothar Klöckner GmbH

SIEGENIA®
brings spaces to life

inprocoat®
coating solutions

REGIONALER JOBVERBUND
www.regionaler-jobverbund.de

August Becker
Omnibusreisen seit 1927

Sparkasse
Siegen

KABELSCHLEPP
TSUBAKI KABELSCHLEPP

fbMEDIA

S August
Becker Omnibus-
reisen
• Horst Jung
GmbH & Co. KG
• Krom-
bacher
Spar-
kasse Siegen • Vita-
mon Saaten

H&G
Entsorgungs-
systeme
• KEG
Credit-
reform
Siegen

Horst Jung • KEG
Vitamon Saaten •
Sparkasse
Siegen •
Sach-
verständigen-
büro Alexander
Dupp &
Kollegen •
Horst Jung
GmbH & Co. KG

C Creditreform
Vitamon Saaten
Linden-
schmidt
KG
August
Becker
Omnibus-
reisen •
Krom-
bacher
Brauerei • KEG

Lindenschmidt KG
Sparkasse Siegen
Vitamon Saaten
• Credit-
reform Siegen •
Siegener Zeitung
• H&G Entsor-
gungs-
systeme • KEG
Horst Jung

Siegener
Zeitung •
Brendebach
Ingenieure •
H&G
Ent-
sorgungs-
sys-
teme

Sach-
ver-
ständigen-
büro
Alexander
Dupp &
Kollegen



Partner School & Play



Sponsor Magolves



7. Siegener Weihnachts- SINGEN im Leimbachstadion

Samstag,
14.12.2024

16:30 Uhr (Einlass ab 15:00 Uhr)

überdachte Tribüne

Traditionelle und neuere
Advents- und Weihnachtslieder

Imbiss, kalte und warme
Getränke rund ums Stadion

Schirmherr der Veranstaltung:
Bürgermeister Steffen Mues

Ticketgebühr: €5,-

€ 2,- Kinder von 7 bis 14 Jahre (bis 6 Jahre frei)

€ 3,- ermäßigt (Rentner etc.)

Ticketverkauf ab 01.11. an folgenden VVK-Stellen:

Konzertkasse Siegener Zeitung, Geschäftsstelle Sportfreunde Siegen, alle Kirchengemeinden der Arbeitsgem. Siegen-Olpe-Wittgenstein, Alpha-Buchhandlung Siegen, Copythek Ankele, Café&Bar Celona, Café Extrablatt, K³ – CityPastoral Siegen, Buchhandlungen MankelMuth

Veranstalter:

Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in
Siegen-Olpe-Wittgenstein und Sportfreunde Siegen

ACK

Arbeitsgemeinschaft
Christlicher Kirchen
in Siegen-Olpe-Wittgenstein



**SPORTFREUNDE
SIEGEN 1899**



*Endlich wieder vereint –
Prost auf die Partnerschaft*



Irle

Irlebrauhaus



Die GAYKO MEHR-Wert-Aktion!



15%
MEHR-Wert-
Sparvorteil

GAYKO FENSTER UND HAUSTÜREN



Mehr Infos,
QR-Code
scannen

„Nutzen Sie jetzt die MEHR-Wert-Sparvorteile.“



Ideencenter

GAYKO

BESSERE FENSTER UND TÜREN

Dortmunder Str. 6 . Wilnsdorf . Tel.: 02739-873 250 . www.ic-gayko.de . info@ic-gayko.de

✓ Fenster ✓ Haustüren ✓ Rollläden ✓ Funksteuerung/Antriebe ✓ Vordächer ✓ Insektenschutz